

# Tropenwälder in Indonesien durch den Bedarf an Batterien für Elektroautos zerstört

geschrieben von Chris Frey | 25. Oktober 2025

## Bonner Cohen, Ph. D.

Die mutwillige Zerstörung tropischer Regenwälder in Indonesien durch vorwiegend chinesische Bergbauunternehmen, die Nickel für EV-Batterien abbauen wollen, ist der Preis, den die Welt für den Übergang zu „sauberer Energie“ zahlen muss.

„Indonesien ist der weltweit größte Nickelproduzent und verfügt über die größten Reserven der Erde, von denen sich die meisten auf den Inseln Sulawesi und Halmahera befinden“, berichtete Climate Home News im vergangenen Dezember.

Diese sogenannten „Nickelprovinzen“ stehen im Mittelpunkt einer ökologischen und menschlichen Tragödie, die sich in dem riesigen tropischen Archipel abspielt.

Einst bekannt für die Herstellung von Edelstahl, ist Nickel heute unverzichtbar für Lithium-Ionen-Batterien in Elektroautos, wo es die Energiedichte erhöht und die Reichweite der Fahrzeuge vergrößert.

Indonesien hat 2020 den Export von Nickelerz verboten, da es davon ausgeht, durch die Verarbeitung seiner riesigen Nickelreserven im Inland höhere Einnahmen erzielen und mehr Arbeitsplätze schaffen zu können. Um die Nachfrage nach verarbeitetem Nickel zu decken, hat das Land in den letzten Jahren 25 Schmelzhütten gebaut, 22 weitere sind laut S&P Global Commodity Insights geplant. Der Ausbau der Infrastruktur wurde durch die Ansiedlung von Fabriken für Elektrofahrzeugbatterien in der Nähe der Schmelzhütten vorangetrieben.

Von den 2.273.000 Acres Nickelabbaukonzessionen in Indonesien sind etwa zwei Drittel mit Wald bedeckt. Die Nickelerzvorkommen befinden sich in Gesteinsschichten nahe der Oberfläche, in der Regel in einer Tiefe von 6 bis 15 m, und sind nach der Rodung der Bäume durch Tagebau leicht zugänglich. Die Rodung der tropischen Wälder schreitet mit rasender Geschwindigkeit voran.

„Luftbilder, die von Drohnen aufgenommen wurden, zeigen riesige Flächen abgeholtter Landschaften und verschmutzte Abflüsse, die in die umliegenden Gewässer fließen“, berichtete Climate Fact Checks im Juni. „Diese Gewässer, in denen einst lebhafte Korallenriffe beheimatet waren, sind nun durch Sedimentation bedroht, die Meereslebewesen und andere empfindliche Ökosysteme ersticken kann.“

Eine aktuelle Analyse des Regenwaldverlusts auf der Grundlage von Daten der indonesischen Regierung „zeigt, dass die Entwaldung von durchschnittlich 33 Quadratkilometern um jede Schmelzhütte auf 63 Quadratkilometer gestiegen ist“, berichtete die Associated Press. „Wenn alle 22 neuen Anlagen gebaut werden, dürfte die Entwaldung dramatisch zunehmen.“

Bis vor wenigen Jahren waren die Regenwälder Indonesiens durch illegale Abholzung und die Ausweitung von Plantagen für Palmöl und Sperrholz bedroht. Neue Gesetze und eine verstärkte Durchsetzung in den letzten 15 Jahren haben diese Aktivitäten jedoch stark eingeschränkt.

Heute geht eine weitaus ernstere Bedrohung von dem aus, was der Energieanalyst Vijay Jayaraj als „die unersättliche EV-Lieferkette“ bezeichnet.

„In einer Standard-EV-Batterie sind die 43 Kilogramm Nickel der teuerste Rohstoff und kosten mehr als 750 Dollar (pro Kilogramm)\", betont Jayaraj. „Bis 2030 sollen die weltweiten EV-Verkäufe über 50 Millionen Einheiten pro Jahr erreichen, wobei Batterien mehr als die Hälfte des Anstiegs der Nickelnachfrage ausmachen und jährlich über 15 Millionen Tonnen verbrauchen werden.“

„Nachhaltigkeit“ ist seit langem ein Schlagwort im Umweltschutz. Laut Penn State Sustainability ist „Nachhaltigkeit das gleichzeitige Streben nach menschlicher Gesundheit und Glück, Umweltqualität und wirtschaftlichem Wohlergehen für heutige und zukünftige Generationen“.

Die Vereinten Nationen sagen, dass Ziele für nachhaltige Entwicklung „die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen weltweit und die Minderung der gefährlichen Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels“ umfassen sollten.

Diese Definitionen stehen im Widerspruch zu einer Analyse der gemeinnützigen Organisation Auriga über die Auswirkungen der Nickelgewinnung für EV-Batterien in Indonesien. „Die Schäden für die Umwelt sind verheerend“, sagte der Vorsitzende der Organisation Timer Manurung. „Die Entwaldung hat erheblich zugenommen ... Flüsse sind verschmutzt, Mangroven werden abgeholt, um Platz für Schmelzwerke zu schaffen, Küstengebiete und Korallenriffe werden durch die Schmelzwerke zerstört.“

Alles, von Schlammawinen, die durch die Abholzung von Hügeln verursacht werden, bis hin zu häufigen Stromausfällen in nahe gelegenen Dörfern, die durch die Umleitung von Strom für den Nickelabbau verursacht werden, wird im Namen der Umstellung auf grüne Energie getan. Die tropischen Regenwälder Indonesiens, wie auch die anderer äquatorialer Regionen, und die einzigartige Tierwelt, die sie beherbergen, wurden durch hohe Temperaturen und einen erhöhten Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre ermöglicht. Dennoch wird Kohlendioxid als Verursacher der sogenannten „Klimakrise“ verteufelt, was die Bemühungen zur Dekarbonisierung

rechtfertigt, bei denen Elektrofahrzeuge eine wichtige Rolle spielen. Die Folgen dieser Maßnahmen sind für jeden sichtbar und sprechen für sich.

„Die Zukunft der herrlichen Wälder Indonesiens hängt nun von einer entscheidenden Weichenstellung ab“, sagt der Energieanalyst Jayaraj. „Sollen wir weiterhin der Illusion einer Zukunft mit ‚sauberer Energie‘ nachjagen, auf Kosten der realen Zerstörung, die für deren Aufbau erforderlich ist?“

*This article originally appeared at [DC Journal](#)*

Link:

<https://www.cfact.org/2025/10/17/tropical-forests-in-indonesia-ravaged-by-push-for-ev-batteries/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE